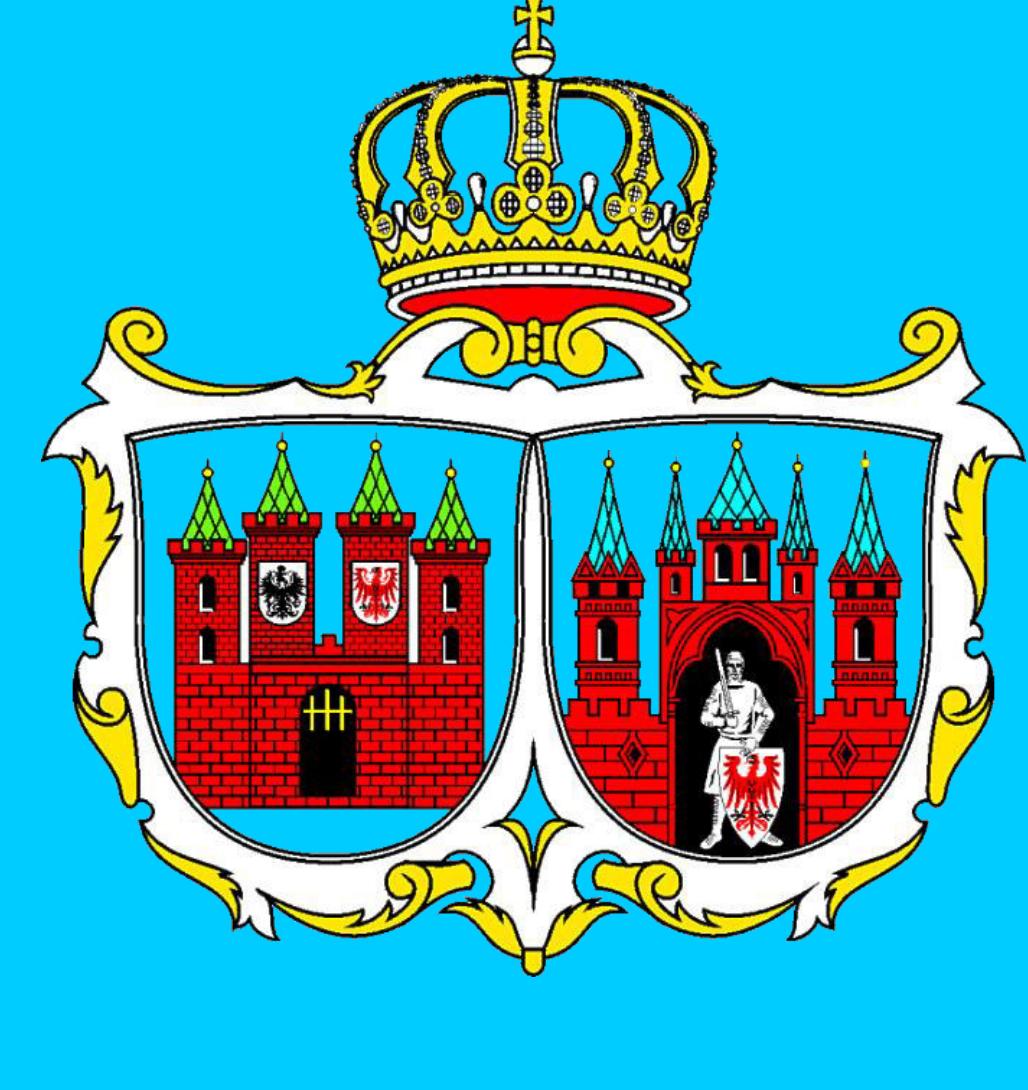


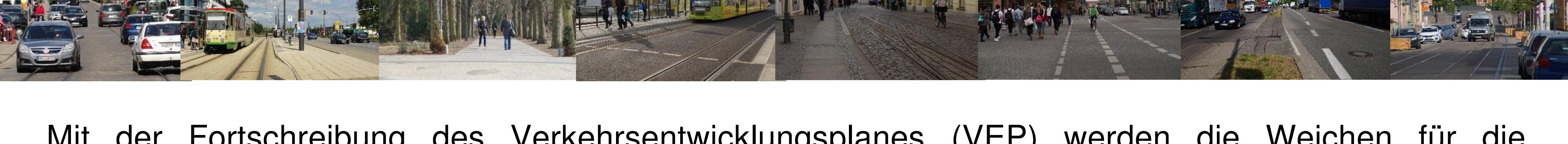
VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN



Beteiligung der Öffentlichkeit

Analysen – Strategien – Diskussionen

Ihre Chance sich einzubringen !



Mit der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) werden die Weichen für die Verkehrsplanung der nächsten 10 – 20 Jahre gestellt. Im Rahmen einer Öffentlichkeitskampagne sollen Verkehrsanalysen und Strategien für die städtische Mobilität von Morgen diskutiert werden.

Vom **13. April bis zum 20. Mai 2016** wird im **Foyer der Stadtverwaltung, Klosterstraße 14** ein Infostand zum VEP eingerichtet.

Das Bearbeitungsteam des Verkehrsentwicklungsplanes ist an Ihrer Mitarbeit interessiert.

- Teilen Sie uns mit, wo Sie verkehrliche Defizite in der Stadt sehen oder welche Potentiale noch besser genutzt werden können.
- Sie haben auch Ideen, wie das Verkehrssystem verbessert werden kann?

Sie können Ihre Anregungen und Hinweise bis zum 20. Mai 2016 am VEP-Infostand, im Sicherheitszentrum in der Steinstraße 66/67 und den Briefkästen der Ortsteilverwaltungen abgeben.

Anregungen auch per E-Mail: verkehrsplanung@stadt-brandenburg.de.

Analyse von Straßennetz und Kfz-Verkehr

Kfz-Verkehrsmengen

Kfz-Verkehrsmengen werden in Brandenburg an der Havel regelmäßig mittels Zählungen erhoben. Eine Auswertung dieser Erhebungen ergab, dass die Verkehrsmengen in den vergangenen Jahren flächendeckend zurückgegangen sind. Hiervom sind überwiegend vom städtischen Verkehr geprägte Straßen genauso betroffen, wie Strecken, die auch dem überörtlichen Verkehr dienen. Im Durchschnitt sanken die Verkehrsbelastungen zwischen 2000 und 2014 um 15 %. Besonders stark waren die Reduktionen in Hohenstücken, was durch den dort sehr umfassenden Stadtumbau zu begründen sein dürfte. Auch am Stadtring sind deutliche Verkehrsabnahmen zu verzeichnen. Dennoch zählt der Stadtring heute mit



stellenweise über 33.000 Kfz/ Tag zu den am stärksten belasteten Straßen der Stadt. Innerhalb des Stadtringes sind im Vergleich zwischen Bedeutung des Straßenzuges und Verkehrsmenge keine außergewöhnlich hohen Belastungen festzustellen. Gleichwohl müssen viele Verkehre in der Innenstadt dem Durchgangsverkehr zugeordnet werden, weshalb es vereinzelt durchaus zu vermeidbaren Belastungen kommt.

Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in Stadt und Umland dürften sich die Verkehrsmengen weiter eher rückläufig entwickeln. Vom überörtlichen Verkehr geprägte Straßen sind von diesem Rückgang deutlich stärker betroffen.

Verkehrsentwicklung ausgewählter Straßen(abschnitte) 2000 – 2014

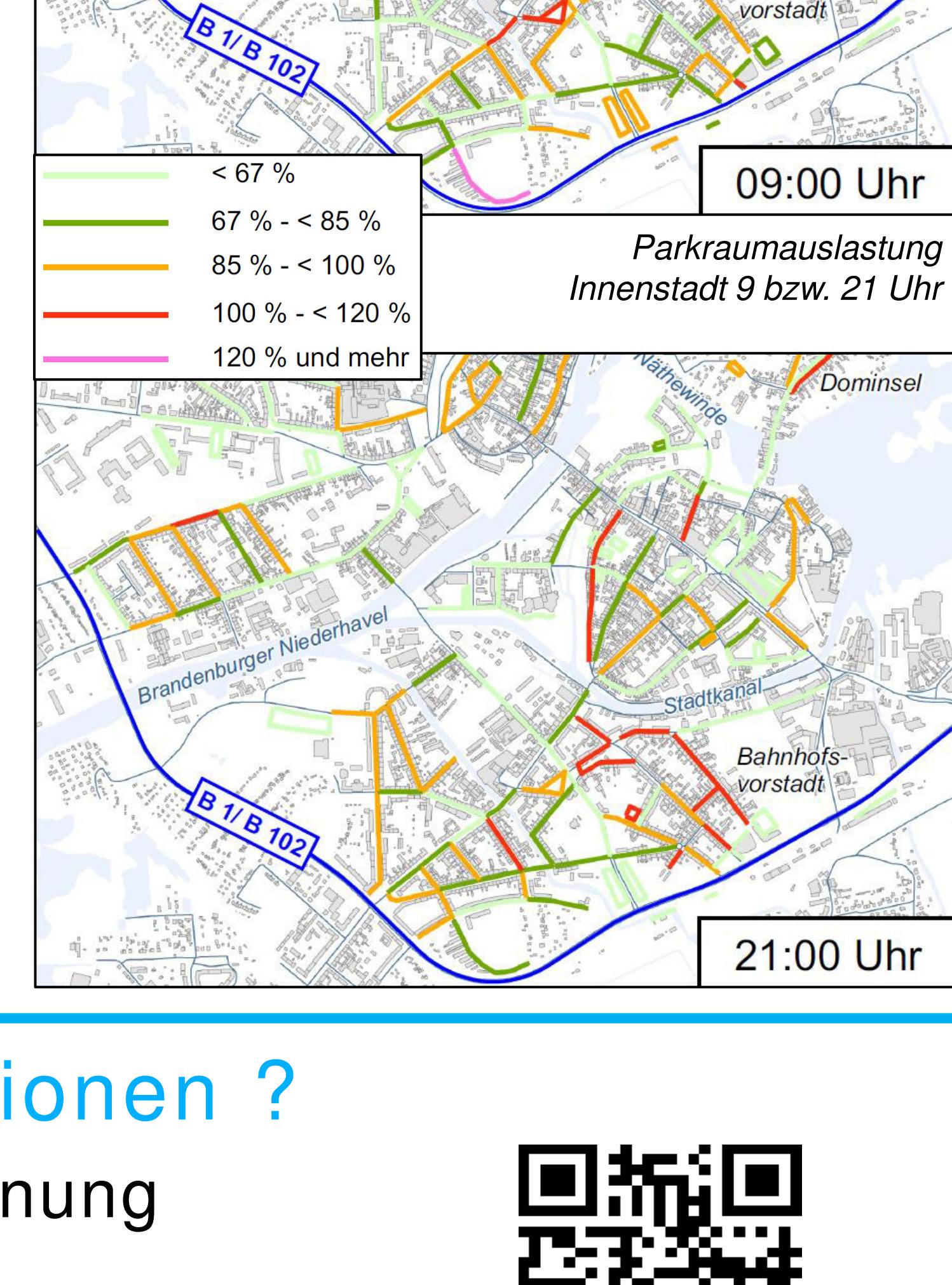
Parken in der Stadt

Das Parkraumangebot eines Gebietes bestimmt maßgeblich die Erreichbarkeit dieses Gebietes mit dem Pkw. Aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche sind Innenstädte häufig von einer hohen Parkraumnachfrage bei beschränktem Angebot geprägt. Diese Situation stellt sich so auch in Teilbereichen der Innenstadt von Brandenburg an der Havel dar. Im Rahmen einer umfassenden Erhebung wurden etwa 6.500 Stellplätze in der Kernstadt innerhalb des Stadtringes hinsichtlich ihrer Auslastung im Tagesverlauf und ihrer Bewirtschaftungsform untersucht. Etwa 22 % der untersuchten Stellplätze sind kostenpflichtig, wobei viele dieser Parkplätze ganztägig kostenfrei durch Bewohner genutzt werden dürfen. Innerhalb der Neustädtischen Innenstadt sind die meisten Stellplätze kostenpflichtig, in einzelnen Teilbereichen kann jedoch für kurze Zeit kostenfrei geparkt werden. Angesichts einer durchschnittlichen Parkdauer von etwa 80 Minuten sind derartige Angebote jedoch durchaus auch attraktiv für Besucher der Innenstadt. Die Untersuchung der Parkraumauslastung ergab, dass in der Innenstadt die höchste Auslastung zwischen 9 und 12 Uhr erreicht wird. Hier wird eine durchschnittliche Auslastung von 62 % erreicht, wobei dies insbesondere durch

zahlreiche freie Plätze im Parkhaus der St.-Annen-Galerie bedingt ist. Ganztägig hohe Auslastungen von über 85 % sind in der Steinstraße festzustellen. Trotz offensichtlich bestehender freier Kapazitäten in Nachbarstraßen entsteht für Besucher der Innenstadt häufig der Eindruck, dass nur wenige Stellplätze verfügbar sind. In vertiefenden Analysen konnte ermittelt werden, dass dies insbesondere durch die Freigabe der Stellplätze für Bewohner bedingt sein dürfte. Innerhalb der Innenstadt sind demnach ganztägig über 35 % der Stellplätze durch Bewohner belegt. Dies trifft auf zentrale Bereiche wie die Steinstraße genauso zu, wie auf eher peripher gelegene Straßen, wie die Packhofstraße.

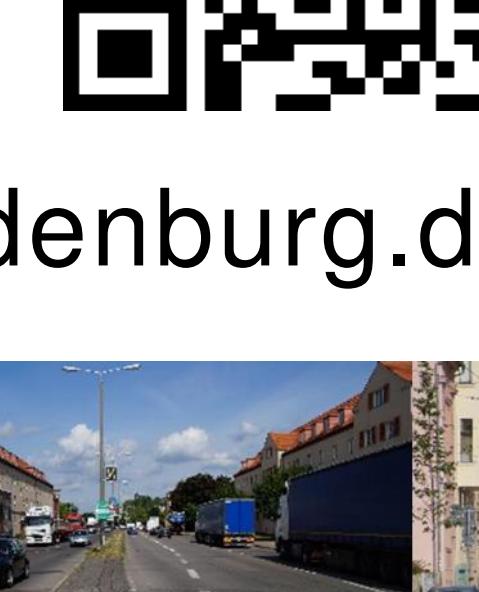
Außerhalb der Innenstadt besteht insbesondere in der Bahnhofsvorstadt eine hohe Stellplatznachfrage. Hierbei sind vor allem die Nachtstunden auffällig, in denen vorrangig Bewohner ihre Kfz abstellen.

Das Parkleitsystem der Stadt führt die Verkehrsteilnehmer vom Stadtring aus zunächst zu den nächstgelegenen Parkplätzen, über Folgewegweiser letztlich jedoch zu allen Parkplätzen der Innenstadt, ohne dabei auf Innenstadtdurchfahrten zu verzichten. Belegungsanzeichen gibt es nur an der Zufahrt des Parkhauses St.-Annen-Galerie.

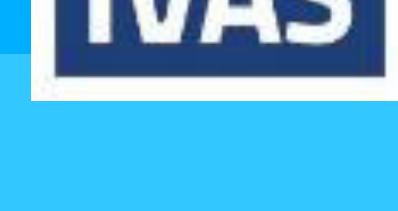


Sie suchen weitergehende Informationen ?

Besuchen Sie die Webseite zur Verkehrsplanung unter www.stadt-brandenburg.de/vep oder QR-Code scannen.



Anregungen auch per E-Mail: verkehrsplanung@stadt-brandenburg.de.



Im Auftrag der Stadt Brandenburg an der Havel:

IVAS – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme Dresden

www.ivas-ingenieure.de

DIE STADT IM FLUSS
BRANDENBURG
AN DER HAVEL